

FERNMELDEKOMMANDO 3 IN KOBLENZ

1960 – 1994 - Der Stab des Fernmeldekommandos in der Garnison Koblenz

Als die Römer um 14 n. Chr. Am Zusammenfluss von Rhein und Mosel ein Kastell gründeten und dieses „Confluentes“ nannten, legten sie den Grundstein für eine Stadt, die heute nicht nur ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum darstellt; eingebettet in die Höhenzüge von Hunsrück, Eifel, Taunus und Westerwald stellt die Stadt einen Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr dar. Zahlreiche Baudenkmäler erinnern an die wechselvolle Geschichte der Stadt, so das Schloss an die Zeit der Trierer Kurfürsten und die Festung Ehrenbreitstein an die preußische Ära.

Nicht zuletzt wegen seiner besonderen geographischen Lage war Koblenz seit seiner Gründung Garnisonsstadt und beherbergte Soldaten in seinen Mauern.

Als seinerzeit größte Garnisonsstadt Deutschlands mit über 10 000 Soldaten war Koblenz natürlich auch von den Truppenreduzierungen im Rahmen der Deutschen Wiedervereinigung betroffen. Von über fünfzig Verbänden, Einheiten und sonstigen Dienststellen wurden ca. 35 außer Dienst gestellt oder verlegt. Es wurden allerdings auch neue nach Koblenz verlegt. Der Bedeutung der Garnisonsstadt angemessen wurde mit dem Heeresführungskommando die höchste Ebene des deutschen Heeres in Koblenz aufgestellt.

Der Leitende Fernmeldeoffizier als Vorläufer des Korpsfernmeldekommandeurs begann seine Tätigkeit im Haus der Winzergesellschaft in der Nähe des Koblenzer Hofes. Das Gebäude ist heute abgerissen. Bereits nach sechs Monaten erfolgte der Umzug in die Rizzastrasse, wo man ein Gebäude der französischen Streitkräfte übernahm: Es handelte sich um das Hotel „Cercle Mess“ der französischen Garnison, das nach dem II. Weltkrieg für diese Zwecke erbaut worden war.

Das Stabsgebäude 1 sollte 23 Jahre dem Kommandostab als Arbeitsbereich dienen, bis es im Juni 1985 wegen baulicher Unzulänglichkeit für die weitere Nutzung gesperrt wurde.

Es folgte der Umzug in die Falckenstein-Kaserne im Stadtteil Lützel.

Diese Kaserne diente nach dem Bau 1937 – 1938 zunächst dem Pionierbataillon 34 als Unterkunft und wurde nach dem II. Weltkrieg von französischen Besatzungstruppen übernommen (Caserne Marceau). 1957 bezog die Bundeswehr die Kaserne.

Chronik von Stab/Stabskompanie Fernmeldekommando 3 (FmKdo 3)

Als das FmKdo 3 zum 31.03.1994 außer Dienst gestellt wurde blickte es auf eine über drei Jahrzehnte dauernde Geschichte zurück.

Fast 34 Jahre vor der Auflösung, am 01. Juli 1960, wurde das Kommando als selbstständige Dienststelle ins Leben gerufen.

Am 07. Mai 1960 erging vom Bundesminister der Verteidigung der Aufstellungsbefehl Nr. 490 für Stab und Stabszug Korpsfernmeldekommandeur 3. In den organisatorischen Bestimmungen ist lapidar zu lesen: „Für die Aufstellung des Stab und Stabszuges Korps FmKdr 3 sind die Fernmeldetruppen des III. Korps heranzuziehen“. Außerdem sollte gleichzeitig mit der Aufstellung die TE 14 (FmOffz) in der STAN bei Stab und Stabskompanie III Korps entfallen.

Was verbirgt sich hinter dieser TE des Korpsstabes! Zu Beginn des Jahres 1957 sollte aus den Aufstellungsstäben Nord in Hannover und Süd in Böblingen das sogenannte „Vorausbeförderte Personal“ III Korps gebildet werden. (VP III Korps).

Das Personal aus dem Aufstellungsstab Süd traf Mitte Februar 1957 in Koblenz ein, das Personal aus Hannover kam erst am 15. März. Grund für die vierwöchige Verspätung war der Koblenzer Karneval. Man wollte nicht inmitten der närrischen Zeit einen Korpsstab aufbauen.

Am 15.04.1957 schließlich trat Herr Oberst Vornberger seinen Dienst in Koblenz an. Er war der Leitende Fernmeldeoffizier des Korps und bildete zunächst mit 7 dann 10 Soldaten (nach STAN) eine der Spezialstabsabteilungen A des Korpsstabes.

Die erste Besetzung des „Leitenden Fernmeldeoffiziers“ bestehend aus:

Oberst Vornberger	Leitender FmOffz
Hptm Hache	Fm S 3 und Funksachbearbeiter
HptFw Kaiser	
OFw Lehmann	
OFw Stübner	

Die Arbeitsräume des VP III Korps lagen im Haus der Winzergenossenschaft. Der Leitende Fernmeldeoffizier war unter dem Dach untergebracht. Dass es dort im Sommer unerträglich heiß war ist schon dadurch zu belegen, dass das weibliche Vermittlungspersonal der Korpsvermittlung beim Dienst am Klappenschrank die Füße in Eimer mit kaltem Wasser hielt um die nötige Kühlung zu erfahren.



Bild: Das Haus der Winzergenossenschaft

Dem Leitenden Fernmeldeoffizier unterstand damals das eben aufgestellte Korpsfernmeldebataillon 213, dessen Wiege in Niederlahnstein stand, das aber noch im gleichen Jahr in die Falckenstein - Kaserne verlegte. Die Unterstellung des Bataillons unter den Leitenden Fernmeldeoffizier war jedoch auf eine fachliche Unterstellung beschränkt, denn der Verband unterstand truppdienstlich dem Korpskommando bzw. dem VP. Ebenfalls unterstellt war zum damaligen Zeitpunkt ein amerikanisches Detachment unter Führung von Captain Boitano, das in der Boelcke-Kaserne untergebracht war und den Auftrag hatte, die Fernmeldeverbindungen nach rückwärts und zum rechten Nachbarn herzustellen und zu betreiben. Die Fernmeldeausstattung dieses Detachments bestand fast ausschließlich aus Funkgeräten.



Bild: Oberst Vornberger mit zwei seiner Offiziere

Für die Herstellung von Fernmeldeverbindungen vom Korps zu den Divisionen wurde Anfang 1958 die Labourservicekompanie Vieth dem Korps unterstellt. Diese Kompanie war in der Falckenstein-Kaserne untergebracht.

Auf A-Masten sogenannten A-Frames, sollte die Fernmeldekabelleitung im Hochbau vom Korpsgefechtsstand zu den Divisionen verlegt werden. Die Kompanie blieb knapp acht Monate in Koblenz.

Damals mokierte man sich übrigens allgemein über die in Shaltern untergebrachten Fernmeldetrupps der Amerikaner; heute sind Kabinen aus der Bundeswehr nicht mehr wegzudenken.

Für einen eventuellen Einsatz war übrigens in einem Waldstück im Raum Limburg – Montabaur ein Anschlusskabel der Post verlegt, an das sich der Hauptgefechtsstand des III. Korps (nach Verlängerung durch Fm Kräfte) anschließen konnte.

Ein Verband, der am 01.07.1957 aufgestellt wurde und bis 1960 dem III. Korps, also fachlich dem Leitenden Fernmeldeoffizier unterstand, soll nicht vergessen werden: Das Fernmeldebataillon 225 in Bergisch-Gladbach, das 1959 in FmBtl 51 und 1974 in FmBtl 940 umbenannt wurde. Es handelte sich dabei um ein Fernmeldeaufklärungsbataillon für das Heer, aus dem später übrigens Personal für das FmBtl 320 genommen wurde.

Trotz der fachlichen Zuständigkeit war die Dienstaufsicht des Leitenden Fernmeldeoffiziers über diesen Verband wegen des speziellen Auftrages sehr eingeschränkt, wie Herr Oberst Vornberger versicherte.

Knapp sechs Monate nach dem ersten Zusammentreten des Vorauspersonals zog der Korpsstab aus dem Haus der Winzergenossenschaft in das Französische Hotel „CERCLE MESS“, das darauf zum Stabsgebäude I wurde.

Vorschläge in die wesentlich besser geeignete „ECOLE MARCEAU“, in einem Gebäude – gegenüber Stabsgebäude I zu ziehen, wurden ebenso abgelehnt, wie das Bestreben den Korpsstab in das Koblenzer Schloss zu verlegen. Dort hätten zudem die Fernmeldeeinrichtungen des II Französischen Korps übernommen werden können.

Aber man wollte dem Vorwurf der Großspürigkeit von Anfang an begegnen.

Die erste Übung, die Übung „COUNTER PUNCH“, wurde im September 1957 aus der Boelcke-Kaserne gefahren.

Schon im März 1958 nahmen die FmKräfte des III. Korps an der NATO Übung „LION BLEU“ teil, in der sie die an sie gestellten Forderungen nach besten Kräften erfüllten.



Bild: Oberst Poretschkin mit General Hamlin, USAREUR

Der anfangs unvermeidbar dürftige Ausbildungsstand konnte dank der Einsatzfreude der FmKräfte im Laufe des Jahres 1958 gefestigt und 1959 erheblich verbessert werden. In der Zeit des Leitenden Fernmeldeoffiziers des III. Korps fällt noch die Aufstellung der Fernmeldetechnischen Kompanie 248, die später nach mehrmaligen Namensänderungen zur FmNSch und InstKp 300 wurde.

Insgesamt brachten die Jahre 1959 und 1960 ein starkes Anwachsen des Fernmeldeanteils des Korps mit sich, so dass man gezwungen war, den Leitenden Fernmeldeoffizier zum Korpsfernmeldekommandeur zu machen und ihm einen Stab beizugeben.

Aufstellung St/StZug Korpsfernmeldekommando 3

Mit Wirkung vom 01.07.1960 wurde in der Falckenstein – Kaserne Stab und Stabszug Korpsfernmeldekommandeur 3 mit einer Stärke von 28 Soldaten aufgestellt, der ein Jahr später auf 30 erhöht wurde.

Das Soll umfasste 8 Offiziere, neun Unteroffiziere, 11 Mannschaften und zwei zivile Schreibkräfte.

Stand 01.07.1960

1 Oberst	Korpsfernmeldekommandeur
1 Major	S 3
1 Major	Fm Sachbearbeiter
1 Major	Funk Sachbearbeiter
1 Major	Elektronik Sachbearbeiter
1 Hauptmann	Fm Mat Offz und S 4
1 Leutnant /Oberleutnant	S 1 und Fhr Stabszug
1 Leutnant / Oberleutnant	Funk Sachbearbeiter (NATO Schlüssel)
1 Stabsfeldwebel/Oberstabsfeldwebel	
4 Feldwebel / Oberfeldwebel	
4 Uffz / StUffz	
11 Mannschaften	
2 zivile Schreibkräfte	

Das ständige Anwachsen der Fernmeldeanteile der Korpstruppen und die damit verbundene Fülle der anfallenden Aufgaben, machte bald klar, dass die personelle Decke des Korpsfernmeldekommandeurs zu knapp geschneidert war.

Doch den ständigen Forderungen nach mehr Personal wurde erst 1967 Rechnung getragen.

Mit dem Umgliederungsbefehl Nr. 212/67 (H) wurde Stab und Stabszug Korpsfernmeldekommandeur 3 im Oktober 1967 in Stab und Stabskompanie Korpsfernmelde – Kommandeur 3 umbenannt und personell erweitert. Zum gleichen Zeitpunkt wurden Geophysikalischer Messzug 301 und Geophysikalischer Beraterzug III. Korps in Stab und Stabskompanie Korpsfernmeldekommandeur 3 eingegliedert.

Beide Züge waren im Wesentlichen mit Zivilpersonal besetzt. Die Gesamtstärke betrug nunmehr 51 Soldaten und 56 Zivilpersonen im Frieden sowie eine „K-Stärke“ von 141 Mann. Die neue STAN brachte durch Erweiterung zweifellos Vorteile und trug dazu bei, die seit Jahren geforderten Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Einsatz des Korpsfernmeldekommandos zu schaffen. Auch die Tatsache, dass der

Korpsfernmeldekommmandeur nunmehr einen echten Stellvertreter hatte, war ein Fortschritt gegenüber dem alten Zustand.

Unverständlich blieb jedoch der Wegfall der S 3 StOffz Stelle „Gruppe Einsatz und Ausbildung“ wie aus einem Brief von Oberst Kopplin an das BMVg zu lesen ist. (Zitat: „Das Hemd war bisher schon oben und unten zu kurz und jetzt ist, obgleich mit viel Trara ein neuer OSP angekündigt war, auf dem entscheidenden Sektor gar nichts geholfen.“)

Durch einen gemeinsamen Vorstoß der drei Korpsfernmeldekommmandeure konnte dieser Mangel im Januar 1968 durch eine STAN Änderung behoben werden.

Ebenfalls im Januar 1968 verlegte Stab und Stabskompanie Korpsfernmeldekommmandeur 3 von der Falckenstein-Kaserne in die Boelcke-Kaserne, der ehemaligen Telegraphen Kaserne. Die Diensträume des Stabes blieben unverändert im Stabsgebäude I des III.Korps.

Inzwischen war die Anzahl der dem Korpsfernmeldekommmandeur unterstellten Truppenteile erheblich angewachsen. 1962 wurde das Fernmeldebataillon 320 in Frankenberg/Eder aufgestellt. Am 01. Mai 1966 wurde das Fernmeldebataillon 310 in ein Fernmeldebetriebsbataillon 310 und ein Fernmeldeverbindungsataillon 330 geteilt. Außerdem existierte noch die Ausbildungskompanie 1/III in Büchel und die Fernmeldeausbildungskompanie 427 in Frankenberg. Die FmNschInstKp 300 war ebenfalls dem Korpsfernmeldekommmandeur unterstellt. In Rengsdorf bei Neuwied war die dem Korpsfernmeldekommmandeur 3 unterstellte Psychologische Kampfführungskompanie (PSKKp) 381 stationiert.

Die Bezeichnung Stab und Stabskompanie Korpsfernmeldekommmandeur 3 wurde noch bis zum Jahre 1972 genutzt. Dann wurde der Begriff Stab und Stabskompanie Fernmeldekommando 3 eingeführt, der bis 1994 von der Dienststelle geführt wurde.

Bis das Fernmeldekommando 3 die in den 80er und 90er Jahren bestehende Gliederung erfuhr, waren noch einige Umorganisationen zu überstehen. Der Geophysikalische Messzug 301 war im Jahr 1975 in Geophysikalischer Messzug 300 umzugliedern, während der Geophysikalische Beraterzug in der Abteilung Korps Geophysiker aufging.

Als Folge der Unterstellung bzw. Aufstellung der selbstständigen FmAusbKp 3/III und 4/III, in Gerolstein und Mayen, wurde dem stellvertretenden Kommandeur FmKdo 3 1979 die Disziplinalgewalt eines Bataillonskommandeurs verliehen. Zunächst unterstanden ihm StKp FmKdo 3, FmAusbKp 3/III und FmAusbKp 4/III sowie der inzwischen selbstständige Geophysikalische Messzug 300. 1982 wurden ihm zusätzlich die FmKp 2 und 5 truppendienstlich unterstellt.

Blickt man zurück zur Stunde Null, wird eine Vielzahl von Schwierigkeiten deutlich, die mit der Neuaufstellung der Fm Truppe des III Korps verbunden waren. Das Kaderpersonal des Korps FmBtl 213 z.B. hatte kaum Zeit sich selbst in Koblenz zu etablieren und die Aufstellung des Bataillons vorzubereiten. Am 15.04.1957 trat in Koblenz das Vorausbeförderte Personal des Bataillons zusammen, am 03.06.1957 traf das Kaderpersonal in Stärke von ca. 90 Soldaten ein und bereits am 01.07.1957 mussten die ersten 187 Rekruten eingezogen werden, denen schon am 01.10.1957 weitere Rekruten folgten. Zur gleichen Zeit musste das Bataillon bereits 300 Kraftfahrzeuge warten und pflegen; dass kein einziges dieser Kraftfahrzeuge auch im zweiten Jahr des Bestehens des Verbandes über Rüstsätze für Fernmeldegerät verfügte, sei am Rande erwähnt

Was das Fernmeldegerät selbst betrifft, stand man anfangs genauso vor einem Neubeginn wie auf anderen Gebieten. Es war zwar Fernmeldematerial vom BGS, der Polizei, der Bundesbahn usw. in Benutzung, für längerfristige Planungen des Heeres konnte dies aber keine Basis sein. Erst 1960 zeichnete sich eine gewisse Entspannung ab, als die RV-Geräte 12/800 und die TF Geräte geliefert wurden. Kabel, das bis dahin den Fernmeldeinsatz weitgehend beherrschte, fiel in großem Umfang weg.

Weiterhin seien noch zwei wesentliche Meilensteine herausgegriffen, die den Fernmelde – einsatz im III. Korps beeinflussten und weiter prägten.

DAS AK 65 NETZ III. KORPS

1968 wurde mit dem Aufbau des AK 65 Netzes begonnen, einem raumdeckenden Fernmeldenetz, das Fernmeldeverbindungen der Bundespost nutzte: Die Einbindung der AK 65 in die Einsatzplanung erleichterte die Fernmeldeführung erheblich.

Über die festen Abschnitte des AK-Netzes wurden feldmäßige Netzanteile und die gefechtsstandbezogenen Zweidrahtabschnitte miteinander verknüpft. Das AK 65 Netz war räumlich streng am Einsatzraum orientiert und deckte vornehmlich die rückwärtigen Gebiete der Divisionen und des Korps ab.

Über drei Grundnetzschalt – und Vermittlungsstellen (GSVBw) war das AK 65 Netz des Korps mit dem Bundeswehrgrundnetz verknüpft.

Nach Einführung des AUTOKO (Automatisiertes Korpsfernmeldenetz) diente das AK 65 Netz der Netzvermaschung und erhöhte damit die Redundanz im Gesamtnetz.

Im Dezember 1990 wurden 30% der Vierdraht und 90% der Zweidrahtleitungen gekündigt. Ein weiterer Rückbau erfolgte im Mai 1992, bis schließlich im Oktober 1992 das gesamte AK Netz aufgegeben wurde.

Damit gehörten die alten Standorte der AK 65, die vielen Angehörigen der Fm Truppe des III. Korps ein Begriff waren, der Geschichte an.

Um einige zu nennen: BURGHOLZ, WETTER – AMÖNAU, LOLLAR – RUTTERSHAUSEN, MONTABAUR, FRITZLAR, HALLENBERG-LIESEN, usw.

AUTOKO – DAS AUTOMATISIERTE KORPSFERNMELDENETZ

1978 begann mit dem Einführungsabschnitt AUTOKO I die Automatisierung des Fernmeldenetzes des III. Korps. Das hierarchisch strukturierte Konzept des Korpsstammnetzes musste einem raumdeckenden, gitterförmigen Netz weichen. Damit stand dem Nutzer ein System zur Verfügung, das es ermöglichte, ohne Kenntnisse der Netzstruktur und des Standortes des gewünschten Teilnehmers diesen auch bei Teilerstörung des Netzes im Selbstwähldienst zu erreichen. Zum System gehörten: Die KnV W 120 AS, der PCM Trupp (Schaltstelle), der VKb Trupp, der Rifu Trupp Endstelle, und der RiFu Trupp Relaisstelle.

Die RiFu Endstelle war mit einem FFKb Bautrupp ausgestattet, mit 12 Längen FFKb a 400m um sich an die Schaltstelle anzuschließen.

Das Richtfunkgerät FM 12/800 PCM

Hier eingesetzt auf einer Relaisstelle während der Übung „CRESTED EAGLE 1986“ am Aufbauplatz „STEINKOPF“ in der Nähe von OBERMÖRLEN auf der Verbindung zum V US Korps.

Ein weiterer Einführungsabschnitt brachte mit AUTOKO II digitalisierte Richtfunkverbindungen (FM 1000). Das FM 1000 wurde das Nachfolgegerät des alten FM 12/800 PCM. Das System wurde im III. Korps im Jahre 1987 beginnend eingeführt. Die zeit und materialintensive Richtfunkzuleitung vom RiFu Trupp zur Schaltstelle wurde ebenfalls durch Richtfunk im Gigahertzbereich ersetzt (FM 15 000). Das bedeutete, dass ein neuer Richtfunktrupp mit einem Antennenträger RiFu 25m mobil und ein neuer RiFu Multiplex Trupp bestehend aus einem LKW DB 5,0 to 1017 mit einer FmKabine sowie einem LKW Unimog 2 to Gerätewagen und einem SEA 12 KW eingeführt wurde. Der Mux Trupp konnte mit seinen vier 10m Kurbelmastantennen im System FM 15000 vier RiFu Trupp m/2 anschließen.

Für die Richtfunker entfiel damit der Bau der FFKb Zuleitung zum MUX Trupp.

Die KnV W 120 AS blieb als Teil des Systems bestehen. Dies bedeutete aber ebenfalls wieder eine Umstrukturierung der Kräfte in den Kompanien des Weitverkehrsbatallions.

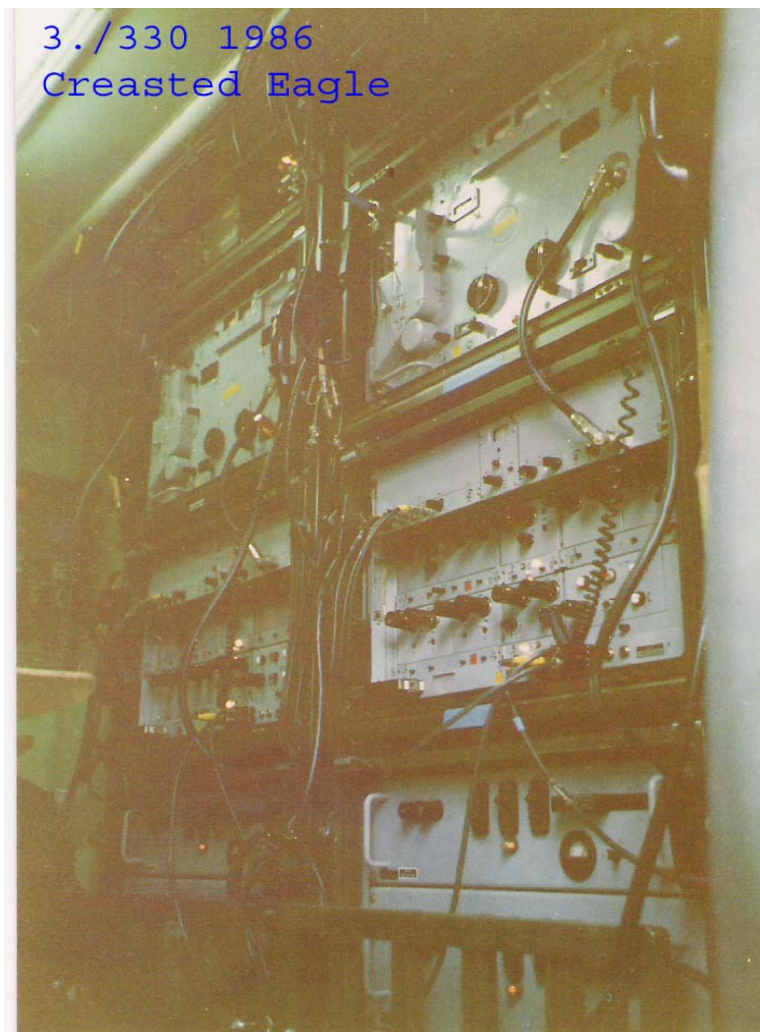


Bild: Das Richtfunkgerät FM 12/800 PCM

Hier eingesetzt auf einer Relaisstelle während der Übung „CRESTED EAGLE 1986“ am Aufbauplatz „STEINKOPF“ in der Nähe von OBERMÖRLEN auf der Verbindung zum V US Korps.

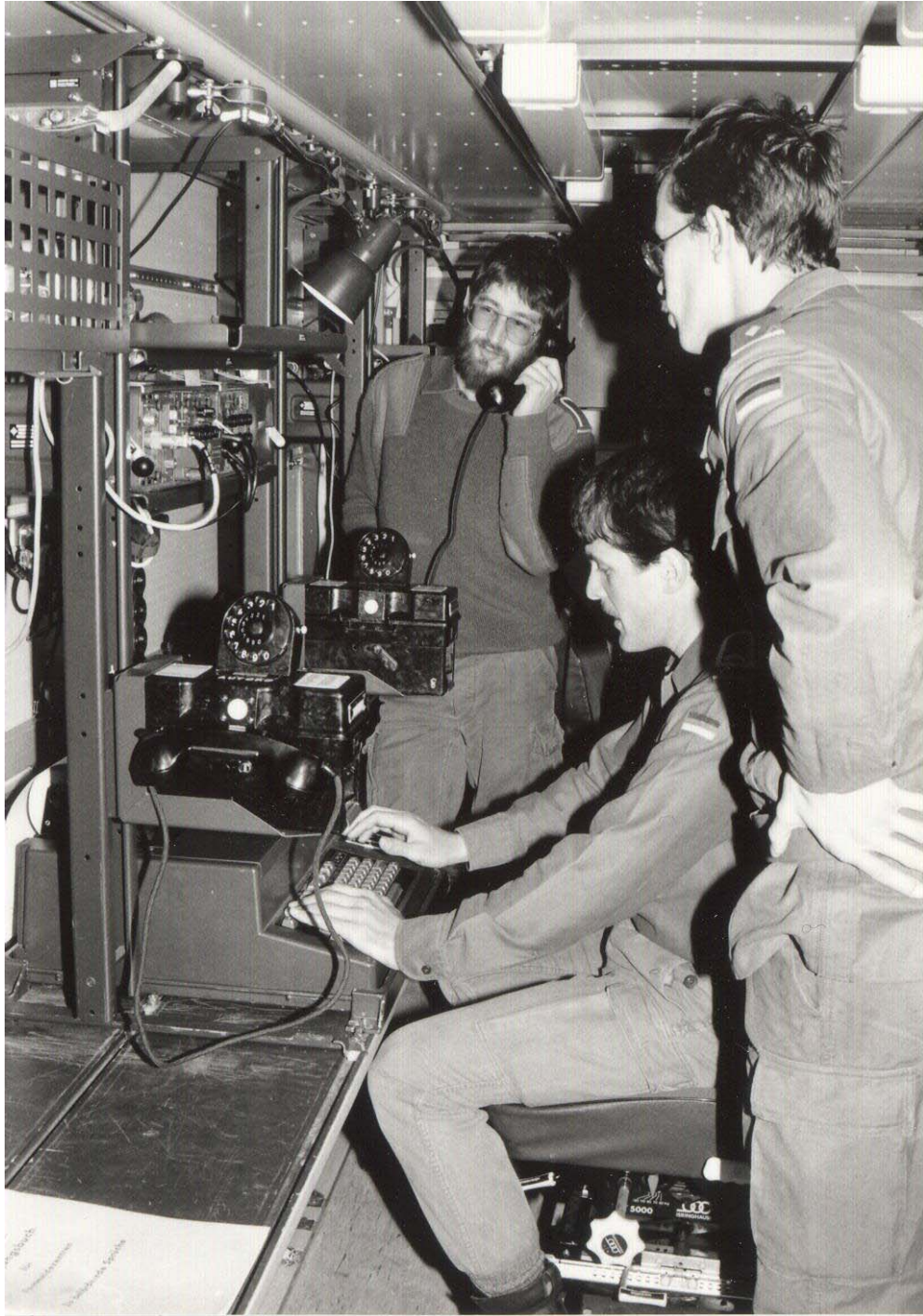


Bild: Feldwählvermittlung AUTOKO I

ÜBUNGEN

Bei zahlreichen Übungen bewies das Fernmeldekommando 3 mit seinen unterstellten Verbänden und Einheiten seine Leistungsfähigkeit im Rahmen des Fernmeldeverbindungsdienstes und des Elektronischen Kampfes im III Korps. Die unterstellten Kräfte der Eloka nahmen darüber hinaus ständig ihren Friedensauftrag war.

Der Name „GRELLER BLITZ“ stand über Jahre für die Fernmeldeübung aller Fernmeldetruppenteile des Korps, der Divisionen, Brigaden und Korpstruppenkommandos. Sie diente den Fernmeldern dazu, im Kommunikationsverband des III. Korps das zu üben, was man in der Ausbildung im eigenen Truppenteil gelernt hatte.

Bei Übungen mit taktischem Führer hatte die Fernmeldetruppe dienstleistende Funktion, hier galt es stets Leistung zu zeigen und den Auftrag auszuführen, für die übenden Stäbe Fernmeldeverbindungen bereitzustellen.

Mit der Einführung des NATO INTERFACE Gerätes nach STANG 5040 wurde die Voraussetzung geschaffen, das AUTOKO im nationalen und internationalen Kommunikationsverbund mit anderen Netzen zu verknüpfen.

So konnte bei der Übung „REFORGER 92“ das III Korps über AUTOKO und US – EAC – Netzanteile eine unterstellte Division in den USA führen.

NEUE AUFGABEN

Der Einsatz eines Deutschen Unterstützungsverbandes im Rahmen der UNO in SOMALIA (GE COMPFORSOM) stellte das Fernmeldekommando 3 1992 und 1993 vor völlig neue Aufgaben. Weitreichende sichere Fernmeldeverbindungen mussten eingerichtet werden, um die Voraussetzung für die Führung eines Verbandes zu schaffen.

Dabei erfuhr der HF-Funk, als einzig organisch verfügbares weitreichendes Fernmeldemittel einen neuen Aufschwung und war als sicheres Informationsübertragungssystem nicht mehr wegzudenken.

Mit einer logarithmisch-periodischen Antennenanlage auf der Schmittenhöhe in Koblenz wurde dem III. Korps eine HF-Schreibfunkverbindung mit einer ständig über 95%igen Verfügbarkeit nach SOMALIA bereitgestellt, die bei Bedarf auf Sprechfunk umgeschaltet und über Funküberleiteinrichtungen mit Telefonnetzen verknüpft werden konnte.

Während bereits im Rahmen der Kurdenhilfe 1991 Erfahrungen mit dem Einsatz von einkanaligen Satellitenverbindungen im INMARSAT Dienst gemacht werden konnten, schaffte die Übung „REFORGER / DRAGON HAMMER“ 1993 (die in Italien vorgesehen war, dann aber kurzfristig ausfiel) die Möglichkeit, AUTOKO Inselnetze über mehrkanalige Satellitenverbindungen zu verknüpfen.

Im April 1993 wurden durch das Fernmeldekommando 3 in der Falckensteinkaserne mit vier Satellitenterminals unter Nutzung des DFS KOPERNIKUS mobile und feste Netzanteile untereinander und miteinander verknüpft.

Diese erfolgreichen Versuche spiegeln sich in der Realisation der Fernmeldeverbindungen nach SOMALIA wieder. Unter Nutzung des INTELSAT- systems wurden AUTOKO Inselnetze in DEUTSCHLAND, DSCHIBUTI und SOMALIA miteinander verbunden und mit festen Netzanteilen des FmSysBw und anderen Teilstreitkräften verknüpft.



Bild: Ein DB Wolf mit verschiedenen Funksystemen wird in der Falckensteinkaserne für seinen Einsatz in SOMALIA vorbereitet.



Bild: Satellitenanlage in der Falckenstein-Kaserne, Einsatz SOMALIA



Bild: Erprobung der neuen SAT Anlagen der Firma ANT zur Verknüpfung von AUTOKO Inselnetzen über Satellit im Sommer 1993 in der Falckensteinkaserne.

Mit dabei waren der HptFw Sikorski, StUffz Ott und StUffz Kapp StUffz Lux von der 3./FmBtl 330 unter Federführung des FmKdo 3.

AUSBLICK

Zum 01. Juni 1993 wurden die organisatorischen Grundlagen geschaffen, um einen Fernmeldeeinsatzstab/Heeresführungskommando in der Übergangsphase FmEinsStab/HFüKdo (Übg) aufzustellen. Hierzu waren Dienstposten aus der STAN St/StKp FmKdo 3 und einem FmKdo des Territorialen Bereichs heranzuziehen. Dieser Stab schaffte die Voraussetzungen, um einen nahtlosen Übergang des FmKdo 3 in die Abteilung SysFüMiH (System der Führungsmittel Heer) der neu aufzustellenden Führungsunterstützungsbrigade 900 in RHEINBACH sicherzustellen. Der FüUstgBrig 900 wird das Stabs/und Fernmelderegiment 310, das aus dem Fernmeldebataillon 310 und Teilen des Fernmeldebataillons 330 entsteht, unterstellt. Das Fernmelderegiment 320 wechselt ebenfalls in ein anderes Unterstellungsverhältnis in den Bereich der FüUstgBrig 4 in Berlin. Die übrigen „ehemaligen“ Truppenteile des FmKdo 3 wurden im Jahre 1993 aufgelöst bzw. anderweitig verwendet. Mit der Auflösung der Fernmeldetruppe des III. Korps und dem Aufbau der FüUstgBrig 900 wird den neuen erweiterten Aufgaben der Bundeswehr und des III. Korps in seiner künftigen Rolle als Heeresführungskommando Rechnung getragen.

DATEN – EREIGNISSE – ÜBUNGEN

Nachstehend werden einige Ereignisse aufgeführt, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einen kleinen Überblick über die Geschichte des Fernmeldekommandos 3 geben sollen.

1957

- 15.02. Erste Teile des „Vorausbeförderten Personals“ III. Korps treffen in Koblenz ein
- 15.04. Leitender Fernmeldeoffizier III. Korps, Oberst Vornberger, nimmt seine Tätigkeit auf. Diensträume im Haus der Winzergenossenschaft.
- 15.04. Beginn der Aufstellung Korpsfernmeldebataillon 213, FmBtl 225
- 25.07. Dienstantritt US–Detachment für rückwärts / seitwärts Verbindungen (Boelcke–Kaserne).
- 01.08. Umzug in das Stabsgebäude I in der Rizzastrasse.

1958

- 23.01. Unterstellung einer Labour–Service Company VIETH für Verbindung Korps – Divisionen (bis 30.09.58 Falckenstein–Kaserne)
- 16.07. Aufstellung FmInstKp 248 in Koblenz, spätere FmNschInstKp 300
- 1958 Übungen Exercise „WEISSE MAUS KNÜLL“
- 01.09. Korpsfernmeldebataillon 213 erhält eine 5. Kompanie (Ausb Kp)
- 15.11. Oberst Mettig wird Leitender Fernmeldeoffizier III Korps

1959

- 13.03. FmBtl 225 wird umbenannt in FmBtl 51
- 01.07. Oberst Poretschkin wird Leitender Fernmeldeoffizier III Korps (seit 01.04.1959 kommissarisch).
- 01.08. Umbenennung KorpsFmBtl 213 in FmBtl 310, (gleichzeitig Umbenennung der 5. Kp in FmAusbKp 1/III)

1959 Übung „SIDE STEP“

1960

Die Übungen „WINTERSHIELD“ (NATO Übung), „WINTERPELZ“ (Stabsrahmenübung), „APRILWETTER“ (Fm Rahmenübung) und „FLASHBACK“.

01.07. Aufstellung Stab und Stabszug Korpsfernmeldekommandeur 3

01.07. FmBtl 51 tritt aus dem Unterstellungsverhältnis.

1961

Korpsstabsübung „WALLENSTEIN“

1962

16.04. Oberst Geisler wird Korpsfernmeldekommandeur 3

Die Übungen „GRAND SLAM I und FALLEX“

Mai Der Leitende Fernmeldeoffizier der 7. (US) Army besucht das FmBtl 310

01.06. FmBtl 320 und FmAusbKp 427 werden in Frankenberg/Eder aufgestellt.

1963

Die Übungen „CROSSED FLAGGS – GRAND SLAM II – WESTERWALD II – HERBSTSONNE“

Die FmAusbKp 1/III wird zum AusbBtl 300 nach BÜCHEL verlegt.

1964

Findet die erste Korpsrahmenübung „KURZER DRAHT I“ und „FALLEX 64“ statt

Am 01.10.1964 wird Oberst Kopplin neuer Korpsfernmeldekommandeur.

1965

Die Übungen FROSTWETTER, MÜNSTERMAIFELD, MAXIMAL EFFORT, FORELLE, SCHINDERHANNES, SAUERLAND 65, und SIG ALPHA (Fm Übung der 7. (US) Army

20.04. Übergabe der neuen Truppenfahne an FmBtl 310 durch den Bundespräsidenten In MÜNSTER.

1966

Die Übungen SCHNEEGLÖCKCHEN und FALLEX 66.

01.05.1966 Teilung des FmBtl 310 in ein Fernmeldebetriebsbataillon und ein Fernmeldeverbindungsataillon 330.

1967

Die Übungen fanden erstmals mit den beiden Bataillonen statt, PANTHERSPRUNG, SPRING LIGHTNING, und LARGE PLAY.

01.09. Oberst Page wird Korpsfernmeldekommandeur.

16.10. Umbenennung Stab und Stabszug KorpsFmKdr 3 in Stab und Stabskompanie KorpsFmKdr 3.

Übergabe der Truppenfahne an das FmBtl 330 zum Abschluss der Übung PANTHERSPRUNG durch GenLt Schnez.

1968

Beginn der Einrichtung des AK 65 Netz

Die Übungen SIGNAL CARRIER, FRONT CENTRE 68, DRACHENFELS, EIFEL 10, KÄNGURUH, SCHÖNE AUSSICHT 1, GOLDEN ROD, und FALLEX 68.

Im Februar verlegen Stab und Stabskompanie KorpsFmKdr 3 von der Falckenstein-Kaserne in die Boelcke-Kaserne.

1969

Die Übungen CARDINAL JOKER, GRELLER BLITZ, und GROSSER RÖSSELSPRUNG.

1970

Die Übungen TIGER SIGNAL, GRELLER BLITZ, und die Korpsrahmenübung.

Funktrupps des FmBtl 310 werden im Rahmen eines Hochwassereinsatzes eingesetzt.

01.10. Oberst Kretschmer wird Korpsfernmeldekommandeur.

1971

Die Übungen WINTEX 71, GROSSES AUGE, FRÖHLICHER WEINBERG, die Korpsrahmenübung und HOHER HARDT.

1972

Die Übungen DREI EISHEILIGE, Fernmeldeherbstübung der Bw, die Korpsrahmenübung, und LION 72.

1973

Die Übungen GRELLER BLITZ, WINTEX 73, ST MARTIN (Stabsrahmenübung AFCENT).

01.04. Oberst Böhner wird Korpsfernmeldekommandeur.

1974

Die Übungen RAUHER FRÜHLING (Korpsrahmenübung), SCHNELLER WECHSEL (Heeresübung), und die Fernmeldeherbstübung der Bw.

Im April/Mai finden in der Falckenstein – Kaserne Appelle zum 25 jährigen Bestehen der NATO und des 25 jährigen Bestehens der Bundesrepublik Deutschland statt.

Im Oktober wird die Fernmeldenachschub und Instandsetzungskompanie 300 dem FmBtl 310 unterstellt.

1975

Die Übungen WINTEX 75, GRELLER BLITZ, RAUHREIF (FmGef Übung der ELOKA), SCHWARZER FALKE,

Im Januar tritt ein neues Ausbildungskonzept, der Gesamtausbildungsplan (GAP) in Kraft.

30.09.1975 der erste stellvertretende Korpsfernmeldekommmandeur OTL Pech, wird in den Ruhestand versetzt.

Die FmNachschub und InstKp 300 scheidet aus dem Verband aus und wird als 4. Kompanie dem InstBtl 310 unterstellt. Damit wird auch die Waffenfarbe von gelb auf blau gewechselt.

Im September gliedert Stab/Stabskompanie FmKdo 3 nach neuer STAN um (GeoPhysMeßZug 301 und GeoPhysBeratGrp scheiden aus).

Am 31.10.1975 wird der Geophysikalische Messzug 300 aufgestellt und dem FmKdo 3 unterstellt.

1976

Die Übungen CRESTED EAGLE, und die Fernmeldeherbstübung der Bw.

Am 17.09. wird das Kommando von Oberst Böhner an Oberst Beilicke übergeben.

1977

Die Übungen WINTEX 77, KURZER SCHLAG (Korpsrahmenübung), STANDHAFTE CHATTEN (Heeresübung).

Auszeichnung des Fernmeldekommando 3 durch den Kommandierenden General des III Korps mit der Überreichung einer Abbildung der Stadt Koblenz aus dem Jahre 1632 mit folgender Widmung:

„Dem Fernmeldekommando 3 in Anerkennung für sichere Verbindungen und gute Leistungen des Betriebspersonals während der Übung WINTEX 77 und KURZER SCHLAG“
gezeichnet Pöschl, GenLt und KG III. Korps.

Im Dezember findet die Tagung des Herrn General der Führungstruppen beim Fernmeldekommando 3 statt.

1978

Die Übungen CRESTED EAGLE, GRELLER BLITZ und Fernmeldeherbstübung der Bw.

Am 01.07.1978 Abschluss der Geräteumrüstung zur Einführung des Automatisierten Korpsfernmeldenetzes Phase I (AUTOKO I) im III. Korps.

1979

Umgliederung der Verbände und Einheiten des Fernmeldekommandos 3 auf die Heeresstruktur 4.

Die Übungen AUTOKO Betriebsübung III. Korps, WINTEX 79, Korpsrahmenübung, CONSTANT ENFORGHER (CENTAG Übung).

Am 01.08.1979 werden die Fernmeldekompanien 2 und 5 aufgestellt, ELOKA Kompanien der Divisionen.

Am 02.10.1979 wird die FmAusbKp 911 in Gerolstein in FmAusbKp 3/III umgliedert und dem Fernmeldkommando 3 unterstellt.

22.10.1979 Auftrag zur Aufstellung der FmAusbKp 4/III in Mayen (Ausbildungsbeginn zum 01.04.1980).

Am 26.11.1979 der stellvertretende Kommandeur FmKdo 3 erhält Disziplinalgewalt eines Bataillonskommandeurs als Kommandeur selbstständige Einheiten FmKdo 3:

StKp FmKdo 3

FmAusbKp 3/III

FmAusbKp 4/III

GeoPhysMeßZug 300

1980

Die Übungen CRESTED EAGLE, GRELLER BLITZ, SANKT GEORG (Heeresübung), und die Fernmeldeherbstübung der Bw.

01.07.1980 Umbenennung der FmAusbKp 427 in FmAusbKp 5/III

25.09.1980 Auszeichnung des FmKdo 3 durch den KG des III. Korps GenLt Kleffel und Überreichung einer Plakette für die Leistungen während der Korpsgefechtsübung ST. GEORG.

Am 26.09. Kommandoübergabe von Oberst Beilicke an Oberst Kettler.

1981

Die Übungen WINTEX 81, GRELLER BLITZ, SCHARFE KLINGE (Gefechtsübung des II. Korps), CONSTANT ENFORGHER.

Am 01.10. wechselt der GEOPhysMeßZug 300 das Unterstellungsverhältnis vom FmKdo 3 zum ArtKdo 3.

1982

Die Übungen CRESTED EAGLE, Korpsrahmenübung und GRELLER BLITZ.

Am 01.04. werden die FmKp 2 und 5 truppendienstlich dem stellv. Kommandeur FmKdo 3 unterstellt.

Am 01.07. tritt die neue STAN St/StKp FmKdo 3 in Kraft.

1983

01.02. das FmBtl 310 empfängt in GREDING zwei HEROS 3 Trupps.

März 1973 Teilnahme an der Übung WINTEX/CIMEX 83.

16.03. Besuch einer sudanesischen Delegation beim FmKdo 3

Ende März die Übung GRELLER BLITZ.

Im September Teilnahme an der Heeresübung WEHRHAFTE LÖWEN im Nordhessischen Raum.

15.10. Ball der Koblenzer Fernmelder im Soldatenheim HORCHHEIMER HÖHE unter dem Motto: „150 Jahre Militärisches Fernmeldewesen in Koblenz“.

1984

12.01. Tagung über die Fernmeldverbindungsplanung I. (BE) Korps zu III. (GE) Korps in Koblenz.

08.02. Interface Übung zur Erprobung der Zusammenarbeit AUTOKO – RITA (Französisches Fm – System).

28.02. FmKdo 3 leitet federführend die Offiziersausbildung des III. Korps: Kampf gegen die feindliche Führung C-C 3.

März 1984 Teilnahme an der Übung CRESTED EAGLE.

26.03. Die TE 007/S3/Aufklärung wird in die Stabskompanie III. Korps übernommen. In der F-STAN des FmKdo 3 verbleibt nur noch ein StOffz und ein Soldat.

26.03. das System HEROS 3 wird im Friedensbetrieb eingesetzt.

Mai Teilnahme an der Übung GRELLER BLITZ (dabei Betriebsversuch Drahtloses Wählnetz AUTOKO III).

Mai Teilnahme an der Korpsrahmenübung 1984.

28.05. Freigabe der Dateneneinrichtung WALDKÖNIG bei FmBtl 320.

01.10. Beginn der Teilaufstellung der FmKp 12.

Dezember Beginn der Umrüstung auf Funkgeräte A VHF, SEM 70,80,90.

1985

28.01. besuch einiger Offiziere des Stabes FmKdo 3 unter Führung von Oberst Kettler bei der 22nd Signal Brigade während des Manövers REFORGER.

22.02.1985 Kommandoübergabe von Oberst Kettler an Oberst Bramstedt

28.02. Zwei Personal Computer IBM PC werden St/StKp FmKdo 3 zugeführt
Zweck: Frequenzverteilung, Frequenzkoordination.

März Übungen WINTEX 85, GRELLER BLITZ, und Korpsrahmenübung FRÄNKISCHE REISE.
Erster Einsatz des Interface Gerätes 5040 (Prototyp).

Juni Französisch Deutsche ELOKA Übung ROLANDE.

Juli Beginn der Umrüstung auf HF Schreibfunktrupp B 1 KW.

26.06. Aufgrund baulicher Unzulänglichkeiten des Stabsgebäudes I in der Boelcke-Kaserne zieht der Stab und Stabskompanie FmKdo 3 in die Falckenstein-Kaserne um

01.11. stellv. Kommandeur FmKdo 3 wird Kasernenkommandant der Falckenstein – Kaserne, der Kasernen Fw wird auf Dauer zu St/StKp FmKdo 3 kommandiert.

22.10. Ehemaligentreffen Offiziere St/StKp FmKdo 3, dabei Feier des 25 jährigen Gründungsjubiläums (01.07.1960 – 01.07.1985).

1986

17.03. Einweisung einer ägyptischen Delegation in den Fm Einsatz III. Korps.

25.03. Beginn der Umrüstung auf die Gerätegeneration AUTOKO II im Bereich der Stromerzeuger.

April 1986 Teilnahme an den Übungen CRESTED EAGLE / CARBON EDGE.

28.08. der Argentinische Militärattachee wird beim FmKdo 3 eingewiesen.

16.09. Auslieferung der Gefechtsstandführungsmittel an FmBtl 310 (Feldbildschreiber).

Im September Teilnahme an der Heeresübung FRÄNKISCHER SCHILD, Korpsgefechtsstand in KÜLSHEIM.

Erfahrungen: Mit Mitteln der ELOKA können Truppenteile, die mit A-VHF im AKW – Betrieb arbeiten nicht gestört werden.

17.12. Offizielle Patenschaft des Stabes FmKdo 3 mit der 22nd (US) Signal Brigade HÖCHST. Festakt auf der Festung Ehrenbreitstein.

Dezember Auslieferung von 2 Fm Aufklärungsgerätesätzen in Kabinen an FmKp 2 und ein SE an FmAusbKp 5/III.

1987

01.04. die neue STAN (AUTOKO II) tritt in Kraft. 1987 ist das Hauptjahr für die Umrüstung auf die Gerätegeneration AUTOKO II, Abschluss der Maßnahme zum 30.06.1988.

Im März NATO Rahmenübung WINTEX/CIMEX 87.

Oktober FmKdo 3 führt die Umrüstung auf A-VHF Geräte 2. Los im Korpsbereich bei 423 Kfz durch.

Teilnahme Grp ELOKA/Aufklärung an der französischen Übung ROLANDE 87.

November Teilnahme an der Übung ABLE ARCHER.

1988

Teilnahme an den Übungen GRELLER BLITZ und CRESTED EAGLE.

Im Juni die Übung HEISSE SPUR, die Gruppe ELOKA/Aufklärung nehmen an der FR/GE Aufklärungsübung EURO TAS teil.

01.10. FmKp 12 verlegt nach KÖTZING.

Im Dezember Teilnahme an der Übung DETERMIND WARRIOR II/88

1989

Im Februar / März Teilnahme an der NATO Rahmenübung WINTEX/CIMEX 89.

Im April Teilnahme an den Übungen GRELLER BLITZ und HESSENREISE.

1990

28.09. Oberst Messner wird neuer Korpsfernmeldekommandeur.

Dezember Leitungen/Stromwege des festen Netzanteils III. Korps werden gekündigt.
90% der Zweidrahtleitungen
30% der Vierdrahtleitungen

Dezember 1990 Rechnergestützte Kriegssimulationsübung CACTUS JUGGLER

1991

Im März Teilnahme an der Übung GRELLER BLITZ.

April – Juni 1991 im Rahmen der Kurdenhilfe setzt FmKdo 3 eine Satellitenanlage des INMARSAT A Dienstes in der OSTTÜRKEI ein.

Im Juni Korpsrahmenübung HESSENSCHILD

Erfahrung: Das derzeitige Fernmeldesystem ist den Anforderungen (überwachen auf großer Breite, lenken, stellen und zerschlagen von Feindkräften, Einsatzraum 160x260km) in vieler Hinsicht nicht gewachsen.

Juli FmKdo 3 setzt (bei Heeresfliegern) eine INMARSAT A Anlage im IRAK ein (bis APRIL 1992).

Am 09.11.1991 übernimmt Oberst Rotter das Kommando über das Fernmeldekommando 3.

November Interface Übung mit der Luftwaffe.

Dezember Teilnahme an der Internationalen Interface Übung bei der 4. CMBG in LAH

1992

01.04.1992 Das FmBtl 320 nimmt die neue Gliederung nach der Heeresstruktur 5 ein, FmKp 2 und FmKp 5 werden in das FmRgt 320 eingegliedert

Im März des Jahres „CENTRAL REGION BATTLE STAFF TRAINING“ Der Korpsgefechtsstand befindet sich in der Falckenstein – Kaserne.

Im März 1992 erprobt das Fernmeldebataillon 330 die Anbindung von AUTOKO – KnV an das ehemalige S 1 Netz in den neuen Bundesländern.

01.05.1992 Bis auf ein Rumpfnetz für Ausbildungszwecke wird das AK 65 Netz gekündigt.

Im Juli 1992 führt das FmKdo 3 im Rahmen der 2000 Jahr Feier Koblenz eine Ausstellung über die Geschichte der Garnison durch.

03.08.1992 Gemäß Weisung Nr. 1 des InspH für die Reaktionsfähigkeit des Heeres in der Übergangsphase werden

FmKdo 3 (Stab und StKp)

FmBtl 310

FmRgt 320

den Krisenreaktionskräften (Übergang) zugeordnet.

Oktober 1992 Übung REFORGHER / CERTAIN CARAVAN; die letzte Großübung, an der das FmKdo im internationalen Kommunikationsverband teilnimmt.

31.10.1992 alle AK – Anteile des III. Korps werden gekündigt.

Dezember 1992 Das FmKdo 3 rüstet 5 PKW WOLF mit Funkgeräten und GPS für SOMALIA aus.

1993

April 1993 FmKdo 3 erprobt –erstmals in der Bundeswehr - die Verknüpfung von AUTOKO – Inselnetzen über mehrkanalige Satellitenverbindungen.

Mai 1993 stv Kdr FmKdo 3, OTL Walisch nimmt an der Erkundung in SOMALIA teil.

01.06.1993 Der Fernmeldestab HFüKdo (Übergang) wird aufgestellt.

Juni 1993 FmKp 947 wird aufgelöst, die Einsatzstellung HOHER MEISSNER wird aufgegeben.

TOPBttr 900, TOP Zug 300, FmAusbKp 1/III werden dem FmBtl 310 unterstellt.

Reaktionsplan III. Korps, und Reaktionskalender FmKdo 3 treten in Kraft.

FmKdo 3 wird vom GDP – Auftrag entbunden.

Juli/August 1993 FmKdo 3 erhält den Auftrag, den Fernmeldeeinsatz im Rahmen der GE COMPFORSOM zu koordinieren und zu planen und gibt dazu die BesAnFm heraus. FmBtl 330 baut KnV aus der Kabine aus und installiert diese im Gebäude 14 in der Falckenstein – Kaserne zur Aufnahme der Verbindungen aus dem Ausland.

30.09.1993 FmBtl 330, FmAusbKp 2/III (KOBLENZ) , FmAusbKp 3/III (GEROLSTEIN) und FmAusbKp 4/III (MAYEN) werden aufgelöst und außer Dienst gestellt.

Offiziere im Stab Fernmeldekommando 3

Kommandeure

16.04.1957 – 14.11.1958	Oberst Vornberger (Leitender FmOffz)
15.11.1958 – 0.06.1959	Oberst Mettig (Leitender FmOffz)
01.07.1959 – 15.04.1962	Oberst Poretschkin (Leitender FmOffz)
16.04.1962 – 30.09.1964	Oberst Geisler
01.10.1964 – 30.09.1967	Oberst Kopplin
01.10.1967 – 30.09.1970	Oberst Page
01.10.1970 – 31.03.1973	Oberst Kretschmer
01.04.1973 – 30.09.1976	Oberst Böhner
01.10.1976 – 30.09.1980	Oberst Beilicke
01.10.1980 – 31.03.1985	Oberst Kettler
01.04.1985 – 30.09.1990	Oberst Bramstedt
01.10.1990 – 31.10.1991	Oberst Messner
01.11.1991 – 31.03.1994	Oberst Rotter

stellv. Kommandeure

01.10.1968 – 30.09.1975	OTL Pech
01.10.1975 – 30.09.1978	OTL Maier
01.10.1978 – 31.03.1980	OTL Dietze
01.04.1980 – 30.09.1985	OTL Rossbach
01.10.1985 – 30.09.1992	OTL Sauter
01-10.1992 – 31.12.1993	OTL Walisch
01.01.1994 – 31.03.1994	OTL Seifermann

S 1 Offiziere

01.07.1960 – 31.10.1962	OL Borke
01.11.1962 – 23.03.1964	OL Fullmann
24.03.1964 – 31.03.1966	L Gebauer
01.04.1966 - ?	L Heidelberger
? - ?	Hptm Nickel
? - 30.09.1970	Hptm Ulrich
01.10.1970 – 31.03.1973	Major Strauß
01.04.1973 – 31.03.1976	Hptm Schmidt
01.04.1976 – 06.08.1981	Hptm Meyer – Hollje
07.08.1981 – 30.09.1983	Hptm Schmitz
01.10.1983 – 30.06.1986	Hptm Botz
01.07.1986 – 31.03.1990	Hptm Sarembe
01.04.1990 – 30.06.1990	Hptm Pfandzelter
01.07.1990 – 30.09.1992	Hptm Dorn
01.10.1992. – 31.03.1994	Hptm Achterberg

S 2 Offiziere

20.08.1974 – 31.03.1976	Hptm Steinhagen
01.04.1976 – 16.05.1977	OTL Woock
17.05.1977 – 30.06.1978	Major Kannenberg
01.07.1978 – 30.06.1980	OL Rinke
01.07.1980 – 30.09.1981	OL Sarembe
01.10.1981 – 31.03.1984	OL Kupsch
01.04.1984 – 14.07.1985	OL Jarosch
15.07.1985 – 30.09.1986	OL Jungbluth
01.10.1986 – 21.05.1987	OL Mulch
22.05.1987 – 31.03.1988	OL Kuhn
01.04.1988 – 25.07.1988	OL Granetzny
26.07.1988 – 05.03.1990	OL Lenschen
06.03.1990 – 30.11.1990	OL Lindemann
01.10.1991 – 05.11.1992	OL Joppe

S 3 Stabsoffiziere

03.06.1957 – 15.04.1961	Major Hache
16.04.1961 – 30.09.1964	Major Gulich
01.10.1964 – 30.09.1968	Major Feldhahn
01.10.1968 – 31.03.1970	Major Samrei
01.04.1970 – 30.09.1972	OTL Böttger
01.10.1972 – 30.03.1978	OTL Lange
01.04.1978 – 30.09.1981	OTL Kunte
01.10.1981 – 30.04.1982	OTL Reichenbach
01.05.1982 – 30.09.1988	OTL Übel
01.10.1988 – 31.03.1991	OTL Homburg
01.04.1991 – 30.06.1991	OTL Schmidt
01.07.1991 – 31.03.1992	Major Ilgauds
01.04.1992 – 30.09.1992	OTL Walisch
01.10.1992 – 31.03.1994	Major Pfandzelter

Draht-/Richtfunk Stabsoffiziere

– 30.06.1960	Major von Oppeln
01.07.1960 – 30.09.1965	Major Pfeiffer
01.10.1965 – 13.10.1967	Major Rath
14.10.1967 – 31.03.1969	Major Samrei
01.04.1969 – 30.10.1971	Major Meyer
01.11.1971 – 30.09.1979	Major Siegel
01.10.1979 – 30.09.1985	OTL Jaax
01.10.1985 – 30.09.1987	OTL Ulrich
01.10.1987 – 31.03.1991	OTL Schmidt
01.04.1991 – 30.09.1992	Major Pfandzelter
01.10.1992 – 30.09.1993	Hptm Wirsching
01.10.1993 – 31.03.1994	Major Krahl

Draht-/ Richtfunk Offiziere (FD) (Hptm)

01.04.1988 – 31.12.1992	Hptm Schmidt
01.10.1993 – 31.03.1994	Hptm Knörndel

Draht-/Richtfunk Offiziere (FD) (Lt)

01.10.1975 – 31.03.1985	OL Gabriel
01.04.1985 – 30.09.1990	L Schatz
01.10.1990 – 30.09.1992	OL Künster
01.10.1992 – 31.03.1994	OL Marx

Funk Stabsoffiziere

01.07.1960 – 30.09.1963	Major Krätschmer
01.10.1963 – 15.02.1970	Major Wenzel
16.02.1970 – 30.09.1973	Major Kunte
01.10.1973 – 30.09.1977	Major Krompaß
01.10.1977 – 30.09.1981	OTL Hüffelmann
01.10.1981 – 30.09.1988	OTL Wiedemann
01.10.1988 – 31.03.1990	OTL Wilde
01.04.1990 – 31.03.1992	Major Schüller
01.04.1992 – 30.09.1993	OTL Liedl
01.10.1993 – 31.03.1994	Major Hunstig

Funk Offiziere

xx.xx.1962 – 30.03.1979	Hptm Becker
04.03.1979 – 31.03.1984	OL Hartelt
01.04.1984 – 30.06.1986	OL Grooz
01.07.1986 – 31.03.1990	OL Prinz
01.04.1990 – 31.03.1994	OL Puhlfürst

ELOKA Stabsoffiziere

xx.xx.1964 – 00.00.1965	OTL Lampe
xx.xx.1965 – 30.06.1973	OTL Eggers
01.07.1973 – 30.09.1973	Major Brocke
01.10.1973 – 31.03.1976	Hptm Steinhagen
01.04.1976 – 16.05.1977	OTL Woock
17.05.1977 – 30.09.1983	OTL Kannenberg
01.10.1983 – 31.03.1988	Major Michaelis
01.04.1988 – 31.03.1994	Major Schwarzenberger

S 4 Stabsoffiziere

02.11.1957 – 28.02.1958	OL Schmaja
01.07.1960 – 31.08.1962	Hptm Wagner
01.09.1962 – 30.09.1964	Hptm Kunze
01.10.1964 – 30.09.1975	Hptm Christoph
01.10.1975 – 31.12.1978	OTL Lorenz
01.01.1979 – 30.09.1982	OTL Haupts
01.10.1982 – 31.03.1989	OTL Sommer
01.04.1989 – 31.03.1991	Major Zurek
01.04.1991 – 31.12.1993	OTL Franz
01.01.1994 – 31.03.1994	Major Irrgang

T – Offiziere

xx.xx.1976 – 31.12.1981	Hptm Thurn
01.01.1982 – 30.09.1988	Hptm Linse
01.10.1988 – 30.09.1991	Hptm Hain
01.10.1991 – 31.12.1991	OL Betz
01.10.1992 – 30.06.1993	Hptm Groß
01.07.1993 – 31.03.1994	Hptm Weber

Fm Mat – Offizier

19.03.1973 – 01.10.1975	Hptm Braun
-------------------------	------------

Aufklärung – Stabsoffizier

01.04.1982 – 30.09.1993	OTL Allmann
--------------------------------	--------------------

Kompaniechefs Stabskompanie

01.04.1966 – xx.xx.xxxx	Hptm Nickel
xx.xx.xxxx – 30.09.1970	Hptm Ulrich
01.10.1970 – 31.03.1973	Major Strauß
01.04.1973 – 31.03.1976	Hptm Schmidt
01.04.1976 – 06.08.1981	Hptm Meyer – Hollje
07.08.1981 – 30.09.1982	Hptm Schmitz
01.10.1982 – 31.03.1983	OTL Sommer
01.04.1983 – 30.09.1986	Hptm Pfandzelter
01.10.1986 – 31.03.1989	Hptm Teichmann
01.04.1989 – 31.03.1991	Hptm Tißmer
01.04.1991 – 30.09.1991	Hptm Jungbluth
01.10.1991 – 31.12.1992	Hptm Wirsching
01.10.1993 – 17.02.1994	Hptm Langenfeld
18.02.1994 – 31.03.1994	Hptm von Nolcken

Stabsoffiziere / Offizier z.b.V.

31.03.1992 – 30.09.1993	OTL Sauter
01.10.1993 – 31.12.1993	Hptm Lachmann
01.01.1994 – 31.03.1994	Major Kröber

Das Verbandsabzeichen des Fernmeldekommando 3 ist in seiner Grundform identisch mit dem der Fernmeldebataillone 310 und 330. Es weist durch den Bundesadler und die römische drei auf die Zugehörigkeit zum III. Korps hin. Die gelbe Grundfarbe und der eingearbeitete Fernmeldeblitz stehen für die Zugehörigkeit zur Fernmeldetruppe. Der lateinische Wahlspruch des Fernmeldekommando lautet:

„CITO ATQUE SECURE“

und bedeutet ins Deutsche übersetzt:

„SCHNELL UND GLEICHZEITIG SICHER“

Dieser Wahlspruch war stets das Motto für die Auftragserfüllung. Er gilt für den Fernmeldeinsatz und die Elektronische Kampfführung gleichermaßen.